



Evangelische Kirche
in Deutschland

SPAZIERGANG DURCH DAS EVANGELISCHE GESANGBUCH

**Erste Route:
Vom biblischen zum Genfer Psalter**

AM ANFANG
WAR DAS WORT



**LUTHER
2017**
500 JAHRE
REFORMATION

Zusammengestellt von Gudrun Mawick

Die Psalmen

Der Urgrund
christlichen
Singens: das
biblische Buch
der Psalmen.



Die Psalmodie



Meine Seele preist die Größe des Herrn, *
und mein Geist jubelt über Gott, meinen Retter.

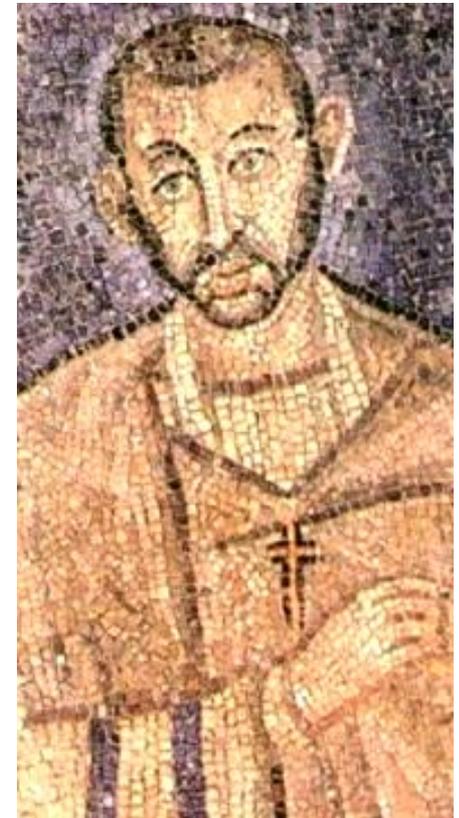
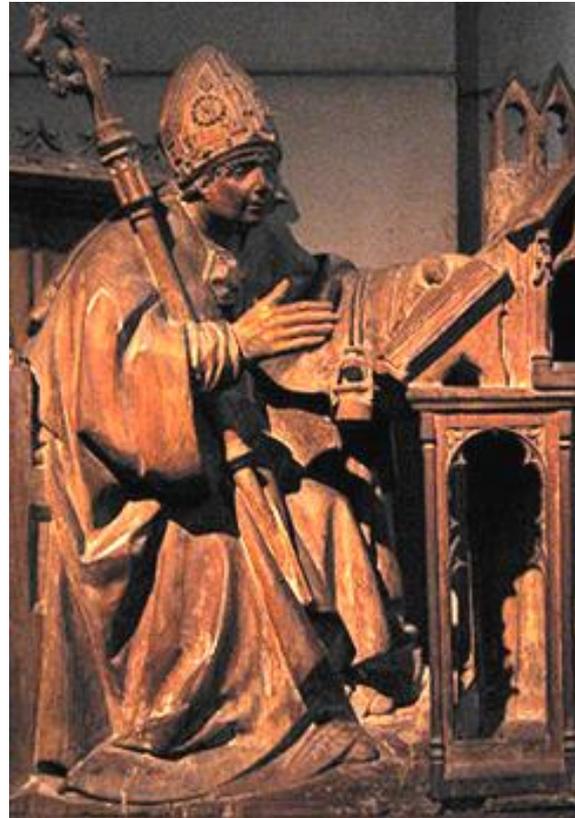
Psalmodie des ersten Verses des Magnificats, Lukas 1,46ff

Die Psalmen aus dem Neuen Testament heißen Cantica.

Der Wechselgesang der Psalmodie bestimmt bis heute klösterliche Stundengebete. Er ist auch eine evangelische Tradition – aber nicht überall.

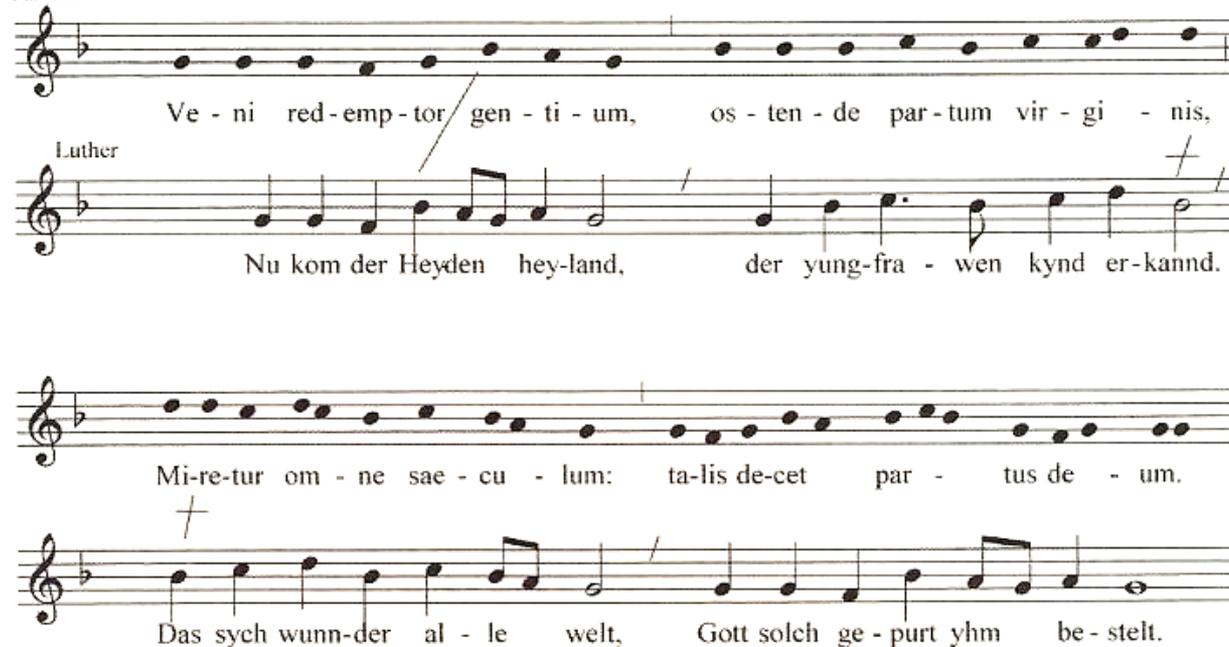
Der Hymnus

Ambrosius von Mailand
(4. Jahrhundert) prägte
den Hymnengesang der
abendländischen
Kirchen.



Der Hymnus

MMMA I 503



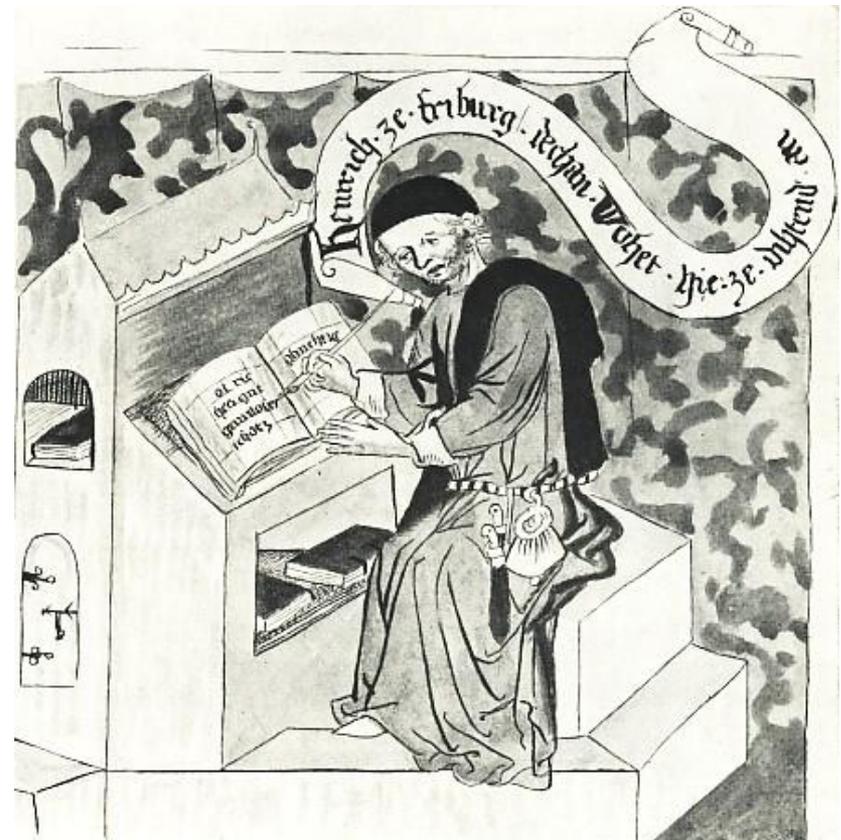
Ve - ni red-emp-tor gen - ti - um, os - ten - de par - tum vir - gi - nis,
Luther
Nu kom der Heyden hey-land, der yung-fra - wen kynd er-kannd.

Mi-re-tur om - ne sae - cu - lum: ta-lis de-cet par - tus de - um.
Das sych wunn-der al - le welt, Gott solch ge - purt yhm be - stelt.

Luthers
Adventslied
„Nun komm der
Heiden Heiland“
ist eine
Bearbeitung
des Hymnus
„Veni redemptor
gentium“.

Ein deutsches spätmittelalterliches Lied – noch vor der Reformation

Heinrich von Laufenberg
schrieb um 1430
„Ich wolt dass ich daheime
wär“ – ein Lied voller
Sehnsucht und Trotz.



Die Lieder des lutherischen Zweiges der Reformation

Die neue Kunst des Buchdruckes
half zur schnellen Verbreitung der
reformatorischen Entdeckung.

Das „Achtliederbuch“ von 1523 ist
eines der ältesten protestantischen
Gesangbücher.

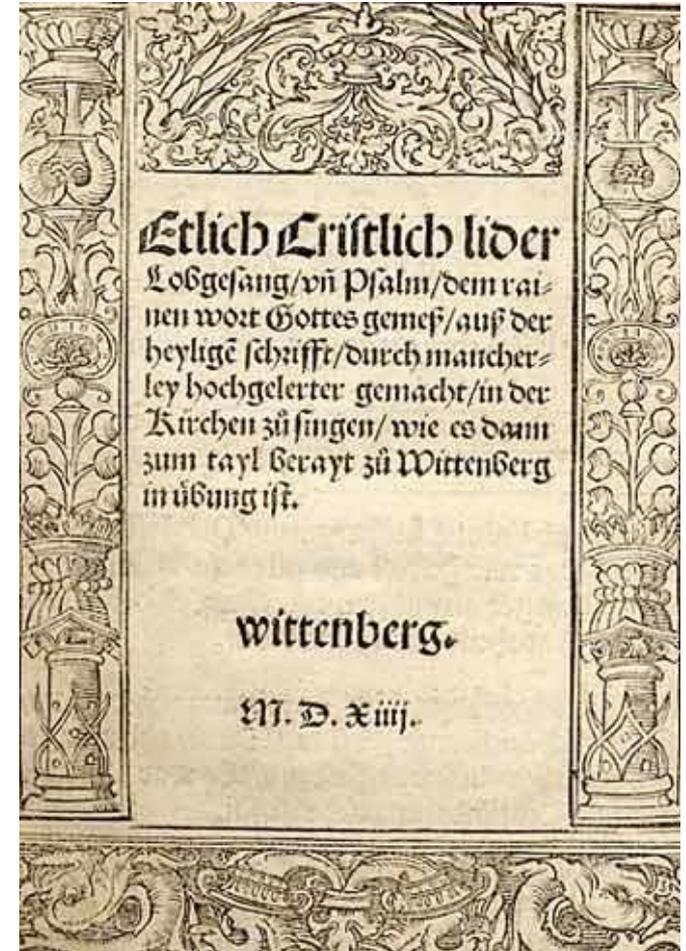


Abbildung: Wikimedia Commons.

Die Lieder des lutherischen Zweiges der Reformation



Liedgewordene
Dogmatik:
Luthers
Bekenntnislied
„Nun freyt euch
lieben Christen
gmein“

Der Genfer Psalter – typisch für reformierten Gemeindegesang



Die Entstehung des Genfer Psalters ist eng mit dem Reformator Johannes Calvin verbunden. In der reformierten Tradition gibt es zu allen Zeiten aktuelle Nachdichtungen des Psalters.

Spaziergang durch das Evangelische Gesangbuch

Erste Route: Vom biblischen zum Genfer Psalter

Zusammengestellt von Gudrun Mawick

Die Pfarrerin und Kommunikationswirtin mit Gesangsausbildung arbeitet in der Arbeitsstelle Gottesdienst und Kirchenmusik im Institut für Aus-, Fort- und Weiterbildung (Villigst) der Evangelischen Kirche von Westfalen. Ihre Schwerpunkte sind Beratungs- und Fortbildungstätigkeit in Gemeinden und Kirchenkreisen zu Gottesdienstfragen und kollegialer Beratung, Miteinander von Theologie und Kirchenmusik, Öffentlichkeitsarbeit.

www.institut-afw.de | g.mawick@institut-afw.de

www.reformation-und-musik.de